Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 91 (1997)
Heft: 11

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schiess-Landesmeisterschaften 300 m

llm und Albert Bucher/Am 6. September 1997 beteiligten sich nur 19 Sportschützen in Oberbuchsiten an der Schiess-Schweizer-Meisterschaft 300 m (liegend) mit freien oder Standardwaffen und Sturmgewehr 57/90. Leider war das Wetter sehr wechselhaft.

Freie oder Standardwaffen. v.l.n.r.: A. Bucher, U. Wüthrich und T. Mösching

Mit freien Waffen wurde Ueli Wüthrich Erster vor Thomas Mösching und SGSV-Schiessobmann Albert Bucher. Ueli holte zum zweiten Mal seinen Titel. Der Aargauer Markus Burger holte mit dem Sturmgewehr seinen Titel vor dem überraschenden Max Liechti.

Viktor Buser versuchte mit seiner Mannschaft GS Olten gute Punkte zu schiessen, um auf den ersten Rang zu kommen. Leider konnte es nicht gelingen, denn die bernische Mannschaft lag mit einem grossen Vorsprung von 61 Punkten an erster Stelle. Die Zürcher Mannschaft belegte den dritten Rang.

Der SGSV-Schiessobmann dankte schliesslich dem Organisator, Präsident Stalder, Oberbuchsiten, für die gute Betreuung.

Resultate

Mannschaften (60 Schüsse)

1. GSC Bern 1	1653 P.
2. GS Olten 1	1592 P.
3. GSV Zürich	1552 P.
4. GSC Bern 2	1434 P.
5. GSC Olten 2	1367 P.
6. GSV Luzern	1330 P.

Freie Waffen (8 Teilnehmer)

1. U. Wüthrich/GSC Bern	561 P.
2. T. Mösching/GSC Bern	557 P.
3. A. Bucher/GSV Zürich	554 P.
4. V. Buser/GS Olten	549 P.
5. H. Ruder/GSV Zürich	543 P.

Sturmgewehr 57/90 (11 Teiln.)

1. M. Burger/GSC Aarau	517 P.
2. M. Liechti/GSC Bern	489 P.
3. F. Oppliger/GSC Bern	474 P.
4. H. Kaufmann/GSC Olten	473 P.
5. S. Lehner/GSC Bern	471 P.

Schweizer Meisterschaften der Gehörlosen

im Kleinkaliberschiessen

Albert Bucher

Überraschung bei den Landesmeisterschaften der Gehörlosen - Sportschützen bei hochsommerlicher Hitze auf der Bülacher Schiessanlage Langenrain. Wie bei anderen Sportarten auch, ist leider Nachwuchs kaum vorhanden. Der Wettkampf begann pünktlich um 9 Uhr.

Liegendmatch

Im olympischen Liegendmatch, welcher auch für den Mannschaftswettkampf zählte, schoss Anton Meier mit 580 Punkten das höchste Einzelresultat vor dem zweiten Berner Thomas Ledermann mit 576 Punkten. Im Mannschaftswettkampf setzte sich dank der besseren Schlusspasse die Zürcher Mannschaft mit 1697/93 Punkten gegen die GS Olten mit 1697/91 Punkten durch. Dritte wurden die Titelverteidiger vom GSC Bern.

Dreistellungsmatch

Den Dreistellungswettkampf gewann mit 550 Punkten erwartungsgemäss Ueli Wüthrich, Bern, vor dem Spiezer Thomas Mösching mit 532 Punkten.

Final Liegendmatch

Den Liegendmatch gewann dann überraschend Anton Meier mit 100,5 Finalpunkten vor dem EM-Goldgewinner in Kopenhagen, Thomas Ledermann.

Zum Schluss bedankte sich SGSV-Obmann Albert Bucher bei allen Meisterschaftsteilnehmern und bei den Sportschützen Bülach für die gute Organisation und den reibungslosen Ablauf der Meisterschaften.

Die Sportschützen fanden, dass es ein spannender und in familiärer Atmosphäre abgelaufener Wettkampf war. Vor allem der Final war etwas Einmaliges, wenn man bedenkt, wie viele Kommandos und Zeitangaben ein UIT-Final beinhaltet, und dies mit Finalisten, die nichts hören!

Resultate

Mannschaften Liegend

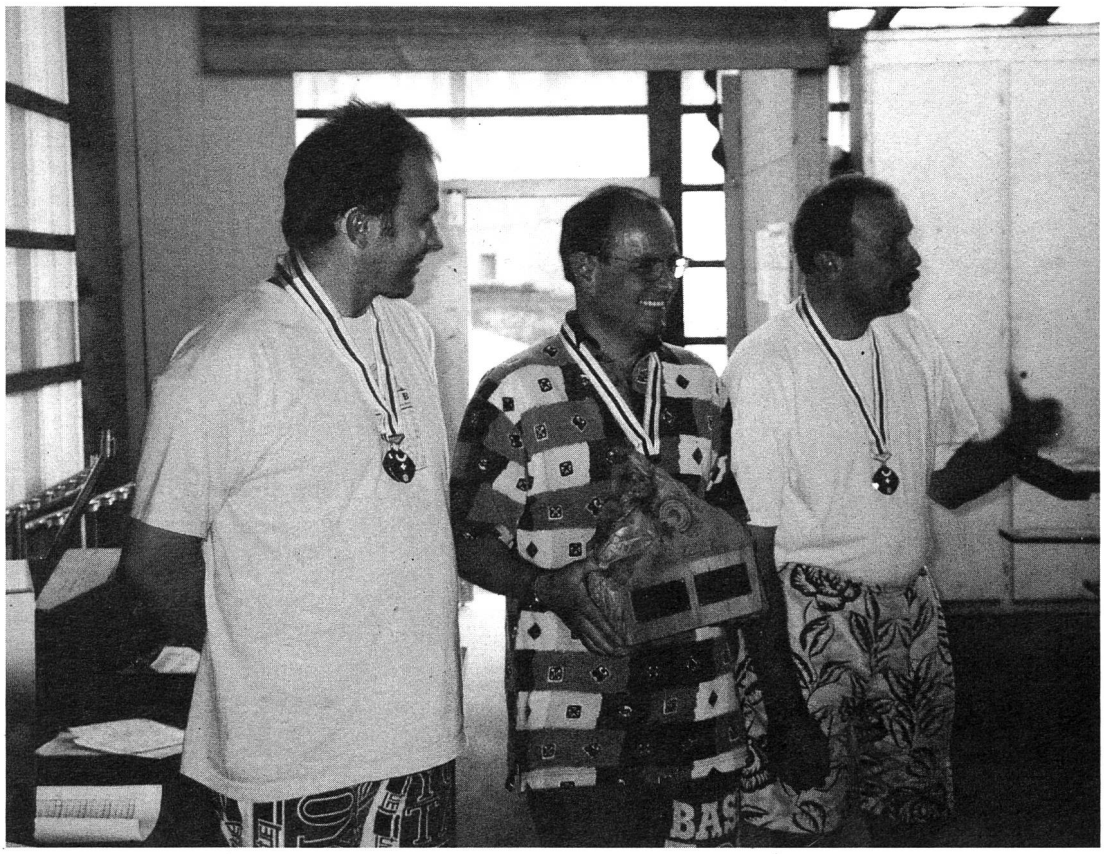
1. GSV Zürich	1697/93 P.
2. GS Olten	1697/91 P.
3. GSC Bern 1	1677 P.
4. GSC Bern 2	1650 P.
5. GSV Luzern	1501 P.

Einzel 3 x 20 (7 Teilnehmer)

1. U. Wüthrich, GSC Bern	550 P.
2. T. Mösching, GSC Bern	532 P.
3. A. Bucher, GSV Zürich	525 P.
4. V. Buser, GS Olten	515 P.
5. H. Ruder, GSV Zürich	505 P.

Final Liegendmatch (8 Teiln.)

1. T. Meier, GS Olten 680,5 P./100,5/580
2. T. Ledermann, GSC Bern 673,0 P./97,0/576
3. U. Wüthrich, GSC Bern 668,4 P./99,4/589
4. A. Bucher, GSC Zürich 666,8 P./94,8/572
5. V. Buser, GS Olten 660,2 P./94,2/566



Final: 1. A. Meier, 2. Th. Ledermann, 3. U. Wüthrich

1. Freiluft-Fussball-SM

Daniel Lehmann

Am Samstag, 6. September 1997, wurde die 1. Freiluftfussball-SM durchgeführt. Die Mannschaften GSC Bern, GSV Basel, GSC St. Gallen, GSC Aarau, GSV Luzern, GSV Zürich und SS Ticino spielten um den Titel.

Die Fussballspiele fanden auf dem Sportplatz Wittenbach statt. Letztes Jahr wurde GSV Luzern zum zweitenmal Schweizer Meister und landete leider in diesem Jahr nur auf dem zweiten Platz. Dadurch konnte der Wanderpreis nicht entgegengenommen werden.

Der SS Ticino konnte bei allen Spielen einen Sieg verbuchen und wurde somit Schweizer Meister. Die Mannschaft hat alle Spiele ohne ein Gegentor gewonnen und erbrachte sehr gute Leistungen, trotz der langen Reise, die vom Süden nach St. Gallen hinter ihr lag.

GSV Luzern erhielt für den zweiten Platz den Fairplay-Preis.

Ich danke vor allem dem GSC St. Gallen, OK-Präsident Heinz Scheiber, Fussballobmann Roland Schneider, GSC St. Gallen-Präsident Jakob Rhyner und den anderen Mitarbeitern für die Organisation und die Mithilfe. Ein Dank gilt ebenfalls dem GSC St. Gallen, welcher die Fussballabteilung des SGSV unterstützt hat. Ich danke ebenfalls ganz herzlich den Mitgliedern des GSC St. Gallen für Pokal und Fairplay-Ball.

Der Unterhaltungsabend mit einem lustigen Theater und sehr guter Stimmung durch den GSC St. Gallen dauerte bis in den frühen Morgen hinein.

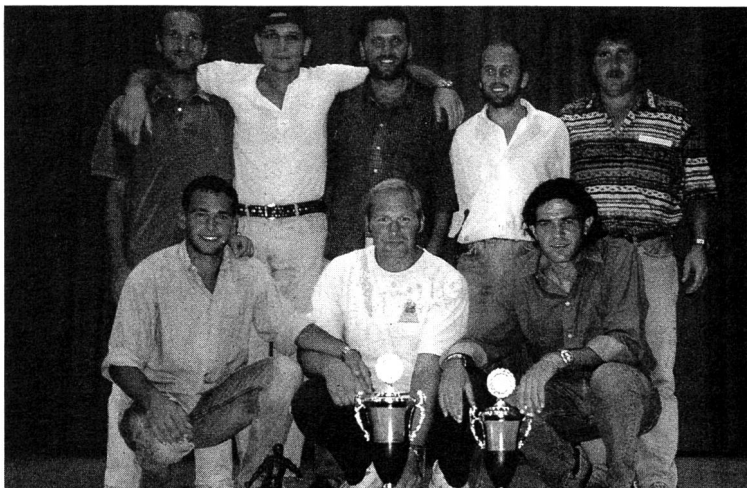
Nächstes Jahr findet die Schweizer Meisterschaft im Wallis statt.

Resultate:

1. SS Ticino	24:0	18 P.
2. GSV Luzern	12:1	15 P.
3. GSV Basel	7:9	10 P.
4. GSV Bern	8:16	7 P.
5. GSC St. Gallen	6:11	5 P.
6. GSV Zürich	6:17	2 P.
7. GSC Aarau	2:12	2 P.

Fairplay-Preis: GSV Luzern

Schweizer Meister SS Ticino



Schönes Jubiläum für Neuenburg

Pascal Lambiel

Vom 30. Mai bis 1. Juni fand das 50-Jahr-Jubiläum des SS Neuenburg nur knapp 2 km von der Grenze zu Frankreich in Locle statt.

Das Fest begann am Freitagabend, 30. Mai, mit dem Kegel-Volksturnier im Restaurant Lux mit einer Rekordanzahl von Anmeldungen. Die 58 Kegler und 19 Keglerinnen mussten in zwei Kategorien um die Siege kämpfen.

Am Samstag fand das Bowling-Volksturnier, natürlich gefolgt vom Kegelturnier, statt. Zudem hatte das Organisationskomitee die tolle Idee, zwei Ausflüge zu organisieren, nämlich: Besuch des unterirdischen «Col-des-Roches» und des Uhrenmuseums «Château des Monts». Dies war eine gute Gelegenheit für die Gehörlosen, welche aus verschiedenen anderen Kantonen herkamen, die Geschichte dieser Region kennenzulernen. Sie waren daran sehr interessiert, und es hatte allen gefallen.

Am Ende des Nachmittags fand man sich im Stadthotel zum Apéro ein, welcher von der Stadt Locle gestiftet wurde. Anwesend war der Direktor der EXPO 2001 sowie der Ständerat aus Neuenburg, Herr Francis Matthey, welcher eine Ansprache hielt.

Anschliessend nahmen 295 Personen am Bankett im DIXI-Saal teil. Einige Ansprachen wurden gehalten, wobei der Präsident des Gehörlosen-Vereines Neuenburg viele Geschenke erhielt. Mit den Ansprachen, der Tombola-Losziehung und dem Bankett verlief die Abendunterhaltung in sehr guter Stimmung und nahm erst in der Morgendämmerung ein Ende.

Am Sonntagmorgen war es bewölkt, und zum Glück regnete es genau in jenem Moment noch nicht, als mehr als 100 Personen die Schifffahrt zum Restaurant «Saute-du-Doubs» mitmachten. Anschliessend fand der ökumenische Gottesdienst, gefolgt vom Mittagessen, statt. Welch grosses Glück, die Sonne war inzwischen zurückgekehrt!

Das Fest war am Ende des Nachmittags beendet, aber die Organisationskomitee-Mitglieder blieben noch bis etwa ein Uhr morgens!

Meine Glückwünsche gehen an die Mitglieder des SS Neuenburg. Ich war sehr überrascht zu sehen, dass sehr viele Gehörlose sich aufgemacht hatten. Obwohl es nur wenige junge Leute im SSN gibt, haben die Mitglieder solide Freundschaftsbeziehungen zueinander.

Wie wurde der Gehörlosen-Verein Neuenburg gegründet?

Es war genau am 20. April 1947, als sich einige Gehörlose auf der Anhöhe des Chaumont trafen, um den offiziellen Akt zur Gründung des ersten Gehörlosen-Vereines zu bekunden. Sein Name war «Société Sportive Silencieuse du Jura».

Der erste Vorstand war folgendermassen zusammengesetzt: mit dem verstorbenen Willy Schweizer, Präsident, mit Marcel Jeanneret, Vizepräsident, mit Robert Nicoud, Sekretär, und mit der Kassierin Béatrice Schapiro.

Der allererste Verein «Société Sportive Silencieuse du Jura» änderte den Namen im Jahre 1962, um ab 1963 «Société Sportive Neuchâtelois» zu heissen. Seit 1994 kennen wir diesen Verein unter dem Namen «Société des Sourds Neuchâtelois».

Raymond Bourquin ist nun der 5. Präsident nach Willy Schweizer, Robert Nicoud, André Veuve und Rémy Joray. Im Komitee wirken fünf Personen mit. Insgesamt zählt der Verein 79 Mitglieder.

Resultate des Bowling-Volksturnieres in Locle

1. Jean-Louis Courlet/GE
2. Alex Minganti/VD
3. François Trouffi/F
4. Jean-Pierre Léchot/NE
   Marcel Menoud/VS
6. Giovanni Palama/GE
   Olivier Guillemin/VD
8. Mary-Lise Joray/NE
   Georges Morel/FR
10. Bibie Piotton/GE

Resultate des Volks-Kegelturniers in Locle 1997

Herren (58 Teiln./80 Schüsse)

1. G. Renfer/Thun	628 P.
2. H. Hofmänner/SG	623 P.
3. R. Joray/Neuenburg	619 P.
4. J. Bättig/Luzern	604 P.
5. H. R. Bühler/Worb	589 P.
6. B. Zumbach/Emmen	584 P.

Damen (19 Teilnehmerinnen)

1. L. Wirth/St. Gallen	587 P.
2. E. Hofmänner/SG	542 P.
3. M. Joss-Franz/Thun	541 P.

Mannschaften

1. GSC St. Gallen	2298 P.
2. GC Thun 1	2264 P.
3. GSV Luzern	2227 P.

18. Sommerweltspiele der Gehörlosen in Kopenhagen (12. bis 26. Juli 1997)

Resultate der Schweizer Teilnehmer

Leichtathletik:	100 Meter Damen:	Anja Meier	13,75	
	400 Meter Damen:	Angelica Rey	66,55	
	800 Meter Damen:	Angelica Rey	2.27,10	
	Weitsprung (14. Platz):	Anja Meier	4,33 m	
	1500 Meter Herren:	Fabrice Sciboz	4.22,34	
	5000 Meter Herren:	Fabrice Sciboz	16.59,77	
	Marathon (12. Platz):	Werner Gnos	3 h 08.10	
Orientierungslauf:	Kurzstrecke (Qualifikation):	Christian Matter	44,29	26. Platz
	Kurzstrecke (B-Final):	Christian Matter	34,37	5. Platz
	Langstrecke:	Christian Matter	aufgegeben	
Ringen 85 kg:	Greco-Roman (7. Platz):	Rene Tschumi - Vladimir Stepanov (UKR)	0:11	3.08 Min.
		Rene Tschumi - Leonid Krinitsky (KAZ)	1:2	5.00 Min.
	Free-Style (6. Platz):	Rene Tschumi - Vladimir Stepanov (UKR)	2:11	
		Rene Tschumi - Andrey Zakhriapire (RUS)	0:11	
		Rene Tschumi - Mustafa Dede (TUR)	0:8	5.00 Min.

Schiessen:

10 Meter Luftgewehr (30 Teilnehmer):	1. Peterson Lars (SWE)	658 Pkte	
	15. Wüthrich Ueli	548 Pkte	
	17. Mösching Thomas	544 Pkte	
	19. Bucher Albert	540 Pkte	
50 Meter 60 Schüsse liegend (29 Teilnehmer):	1. Ledermann Thomas	679,1 Pkte	**Goldmedaille!**
	13. Meier Toni	562 Pkte	
	17. Wüthrich Ueli	557 Pkte	
50 Meter 3 x 40 Schüsse Luftgewehr (24 Teilnehmer):	1. Peterson Lars (SWE)	1204,3 Pkte	
	11. Wüthrich Ueli	1064 Pkte	
	15. Mösching Thomas	1042 Pkte	
	16. Bucher Albert	1037 Pkte	

Tennis:	Herren-Einzel:	Patrick Deladoey - Martin Brugman (NED)	7:6 4:6 1:6	
		Patrick Niggli - Ladslav Marko (SVK)	6:4 3:6 6:3	
		Patrick Niggli - O.Quenardel (FRA)	1:6 0:6	
	Damen-Einzel:	Sakeela Kanag - Tatjana Hebing (GER)	2:6 2:6	
		Klarika Tschumi - C. Graham (GBR)	6:1 6:1	2. Runde
		Klarika Tschumi - V.R. Bitti (ITA)	6:1 6:3	3. Runde
		Klarika Tschumi - Karin Willemse (NED)	6:0 6:4	Halbfinal
		Klarika Tschumi - Barbara Oddone (ITA)	4:6 1:6	Final
			Silbermedaille Klarika Tschumi!	
	Herren-Doppel:	Deladoey/Niggli - Beese/Tunstall (GBR)	4:6 0:6	
	Damen-Doppel:	Tschumi/Kanag - Steinbach/Gerlach (GER)	6:2 5:7 6:3	
		Tschumi/Kanag - Galbuser/Oddone (ITA)	1:6 2:6	
	Mixed-Doppel:	Deladoey/Tschumi - Tunstal/Schofield (GBR)	2:6 0:6	
		Niggli/Kanag - Marko/Trnkova (SVK)	6:3 6:2	
		Niggli/Kanag - Vonthei/Gerlach (GER)	1:6 0:6	

Volleyball-Damen:	Hauptrunde:	Schweiz - Holland	0 : 3	(2:15, 10:15, 0:15)
		Schweiz - Russland	0 : 3	(0:15, 6:15, 1:15)
		Holland - Russland	1 : 3	(17:15, 7:15, 2:15, 3:15)
				1. Russland, 2. Holland, 3. Schweiz
	Trostrunde (9.-13. Platz):	Schweiz - Polen	0 : 3	(1:15, 2:15, 4:15)
		Schweiz - Norwegen	1 : 3	(15:10, 13:15, 6:15, 13:15)
		Schweiz - Finnland	3 : 0	(15:7, 15:6, 15:9)
		Schweiz - Argentinien	1 : 3	(15:4, 13:15, 13:15, 6:15)

Schlussrangliste: 1. Russland, 2. Ukraine, 3. USA, 4. Italien, 5. Japan, 6. Deutschland, 7. Holland, 8. Dänemark 9. Polen, 10. Norwegen, 11. Argentinien, 12. Schweiz, 13. Finnland

2. Brunner-Läubli, 1. Niggli-Deladoey, 3. Risch-Bivetti

Herren-Doppel-SM und Mixed-Meisterschaft

Tennis-Team

H.P. Müller

Einige TeilnehmerInnen sind schon am Freitagabend nach Biel gefahren, um an der Auslosung dabei zu sein. Es waren sechs Herren-Doppel und fünf Mixed angemeldet.

P. Deladoey und T. Läubli haben ausgelost. Im Herren-Doppel wurden zwei Gruppen gebildet, danach sollten die Gewinner gegeneinander spielen. Das Mixed wurde im Tableausystem durchgeführt. Am Samstag, den 20. September, sind dann 18 Spieler in Magglingen eingetroffen. Wegen dem morgendlichen Nebel froren sie etwas und waren noch nicht aufgewärmt. So fingen die Spiele erst um 9.30 Uhr an.

Man begann mit den Herren-Doppel-Spielen, die auf drei, etwas zu feuchten Sandplätzen stattfanden. Erst am Nachmittag hellte der Nebel sich auf. Es herrschte eine gute Stimmung, denn viele Leute waren vorbeigekommen, um zuzuschauen. Auch einige gehörlose Zuschauer waren dabei, darunter Klarika Tschumi.

Wir spielten bis zum Final um 18.30 Uhr. Bei der folgenden Preisverteilung wurden die Medaillen mit dem neuen Design verteilt. Die gut organisierten Meisterschaften fanden so ihr Ende.

Sieger im spannenden Herren-Doppel-Endspiel waren P. Deladoey und P. Niggli. Ins Finale kamen R. Brunner und T. Läubli, die Sieger vom letzten Jahr. Das Mixed gewannen Klasrika Tschumi und Alex Minganti.

Final

5. bis 6. Platz:
Wyss/Schmid-Piotton/Palama (4: 6/5:7)

3. bis 4. Platz:
Bivetti/Risch-Müller/Minganti (6: 4/7:6(8:6))

1. bis 2. Platz:
Läubli/Brunner-Niggli/Deladoey (2:6/1:6)

Klassierung Mixed

1. K. Tschumi/A. Minganti
2. B. Zaugg/K. Schmid
3. B. Bula/P. Deladoey
4. B. Müller/H.P. Jassniker
5. B. Khidir/G. Palama

SVHP Internationale Fachtagung der Verbände der Hörgeschädigtenpädagog Innen aus Bayern, Süddeutschland, Österreich und der Schweiz

Bodenseeländertagung BOTA

Thema Menschenbilder
15. bis 18. April 1998

Informationen, Detailprogramm, Anmeldetalon bei der Berufsschule für Hörgeschädigte, Schaffhauserstr. 430, 8050 Zürich. Tagungskosten Fr. 110 bis 150, je nach Mitgliedstatus, Festabend Fr. 60. Anmeldeschluss: 15.1.1998.

Programm

Tag der Einstimmung

Mittwoch, 15. April, im Kongresshaus Zürich, Beginn 14 Uhr. ***Eröffnung*** durch Brigitta Koller, SVHP. ***Begrüssung:*** J. Estermann, Stadtpräsident. ***Vorträge*** bis 18 Uhr: «Auf der Suche nach dem passenden Menschenbild» - Th. Hagmann, Rektor HPD Zürich; «Gedichte und Texte zum Menschsein» - S. Gurtner, Heilpädagogin und Schreibende; ***Apéro mit Begrüssung:*** Prof. Dr. E. Buschor, Erziehungsdirektor Kanton Zürich.

Tag der Differenzierung

Donnerstag, 16. April, im Kongresshaus, Beginn 9 Uhr. ***Vorträge:*** «Menschsein und Gesundheit» - Prof. Dr. R. Saller, Unispital Zürich; «Menschsein - generell oder multikulturell. Gehörlosenbildung zwischen Moderne und Postmoderne» - Dr. A. Holzhey, Psychologin, Philosophin; «Menschenbilder in der Hörgeschädigtenpädagogik» - Prof. Dr. F. Coninx, Prof. J. van Dijk, Inst. von Doven. ***Erfahrungsberichte von Betroffenen:*** «Als Gehörloser im Umgang mit Hörenden» - P. Röösli, gehörlos, LKH Schweiz; «Die Behinderung akzeptieren - eine ständige Herausforderung» - S. Willi, schwerhörig, BSSV; «Plädoyer für die Stille» - Felix Urech, gehörlos, Co-Präsident SVG, und Katja Tissi, gehörlos, SGB. Anschliessend ***Markt*** mit Verpflegung, Ausstellung, Begegnung, Info, Unterhaltung. 19 Uhr: ***Festabend*** auf dem Uetliberg.

Tag der Vertiefung

Freitag, 17. April, in der kant. Gehörlosenschule Zürich. ***Workshops*** (Kreativität, Diskussion, Computer, Technik); ***Feedbackreferat*** «Spurensuche» - Th. Hagmann, HPS; Ausklang: B. Koller; ***Vorschau BOTA 2001***: L. Thomä, BDH Baden Württemberg.

Tag des Ausklangs

Samstag, 18. April, *individ. Gestaltung. Kultur mit der SVHP:* «Mit KollegInnen unterwegs» - Zürich, Basel, Bern, Rigi, Luzern, Ittingen (per Velo), Wandern zum Albis, Winterthur Industrielehrpfad und Kultur.